

Über das Leben und Sterben

für Christiane, 23.11.2008

Alles Leben ist Schwingung. Schwingung entsteht dort, wo Gott/Geist, das All-Eine, In-Sich-Ruhende eine Absicht hat, ein Ziel, etwas zu erschaffen.

Diese göttliche Absicht ist die Grundlage unseres Seins.

Leben beginnt da, wo diese Absicht eine Schwingung erzeugt, eine Schwingung des Lichtes und der Liebe im allerhöchsten Sinn, eine bedingungslose Bejahung alles Menschlichen. Es ist die Schwingung des Erschaffens und Durchdringens von Materie.

Sie beinhaltet die Information Leben und überträgt sich mit dem Atem in den physischen Körper.

Die Schwingung Leben ist unendlich, ebenso wie die Liebe hört sie niemals auf. Das heißt: im Ursprung deiner Seele bist du eins mit der göttlichen Absicht und der Liebe und schwingst in der Unendlichkeit.

Die Erfahrung des physischen Sterbens lässt uns jedoch glauben, Leben sei begrenzt.

Was machen wir mit der Energie des Lebens und der Liebe, dass wir unseren Tod herbeiführen? Ja, du hast richtig gelesen: Wir führen unseren Tod herbei.

Im Ursprung unserer Seele existiert die Kraft ewigen Lebens. Wir begrenzen diese Kraft und lassen sie endlich werden. Begrenzung ist eine Erfahrung, die wir machen wollen, wir können sie jedoch nur dann bewusst erleben, wenn wir wissen, dass wir nicht verloren gehen.

Wie also erleben wir unsere Endlichkeit in der Materie, im Körper? Wie wollen wir sie erleben?

Du darfst ein Ziel haben für dich in und mit deinem Körper. Eine unendliche göttliche Schwingung des Lebens und der Liebe steht dir zur Verfügung, um dein Leben im Körper zu gestalten. Du bist somit ErschafferIn deines Lebens und Sterbens in der Materie.

Die göttliche Absicht gibt dir in deiner Seele Zugang zu allen Möglichkeiten des Erschaffens und Gestaltens von Materie. Sie stattet dich aus mit einer Lebendigkeit in deinen Zellen, die Energie und Freude in deinem Körper erzeugen könnte, wenn du diese Kraft wieder nutzen würdest.

Was tun wir also, dass wir den Körper vorzeitig erschöpfen, abnutzen, verbrauchen und krank werden lassen. Wie gehen wir mit der Schwingung des Lebens und der Liebe um? Was sind unsere Ziele? Wissen wir überhaupt, dass die unendliche göttlich/geistige Kraft die Quelle unseres Lebens ist oder suchen wir diese woanders? Was denkst du über dich selbst?

Wir erschaffen unseren physischen Tod durch die Art, wie wir leben. Überall dort, wo die göttliche Schwingung nicht frei sein darf, erfüllt sich der Auftrag Leben nicht und du erzeugst den Tod im Sinne von Stillstand.

Erinnere dich, dass du im Ursprung Geist bist und dass deine Haltung zum Leben und zu den Dingen, die dir begegnen, das Fließen deiner Energie bestimmt.

Mache dir bewusst, dass du nicht zwangsläufig sterben musst, sondern ErschafferIn und GestalterIn deiner Begrenztheit bist - auf dem Hintergrund der Unbegrenztheit deiner Seele. Du bist gleichzeitig endlich und unendlich. Du spielst hier in und mit der Materie ein Spiel der Erfahrungen. Weil die unendliche Schwingung des Lebens niemals aufhört, läuft dieses Spiel in Zyklen ab. Immer dort, wo etwas endet, beginnt gleichzeitig etwas Neues.

Du hast es gewählt, Widerstände und Begrenzung zu erleben. Wie – das bestimmst du selbst – heute und in jedem Augenblick deines Lebens. Gibt es also den Tod als den Endpunkt eines Lebens?

Es gibt ihn nicht dort, wo wir uns an unseren Ursprung erinnern. In diesem Bewusstsein ist das was wir den Tod nennen ein Loslassen, ein Wandel, eine Veränderung, Element des unendlichen Fließens.

Es gibt den Tod als Begrenzung jedoch dort, wo wir festhalten, uns nicht bewusst sind über unsere Ursprungskraft. Dort sterben unsere Zellen ab, weil sich die Schwingung der Lebensenergie reduziert und verändert. Irgendwann ist dann die Materie so starr, dass kein Schwingen mehr möglich ist.

Du verlässt den Körper.

Musst du ihn verlassen, weil er so fest geworden ist, dass dein Atem in ihm nicht mehr fließen kann?

Oder ist es deine freie Entscheidung, im Bewusstsein deiner göttlichen Kraft jetzt einen Zyklus zu beenden, um frei zu werden für etwas Neues?

Was ist der Tod? Ein Lösen in Liebe? Ein neuer Zugang zu deiner Freiheit? Ein glücklicher Moment? Eine Heilung?

Und was ist Leben?

Würden wir doch begreifen, dass Leben und Sterben eins sind im Fließen der ständigen Veränderung – wie zwei Seiten einer Medaille, die sich dreht und wendet im Atem des Lebens wie die Blätter eines Baumes im Wind.

Du atmest immer ein und aus.

Du lebst und stirbst immer gleichzeitig.

Du bist immer eins mit deinem Ursprung im unendlichen Fließen, im ewigen Wandel des Lebens.

Verfasst von: Ulrike Barrantes – Heilpraktikerin.
Kontakt: Tel. 0251-37 403 60 Fax 0251-3740675
Burchardstraße 43 48145 Münster

<http://www.ulrike-barrantes.de/>